



VOn Dieter Schöndorfer



Kaltenberg Die Premiere 2006 entschied ganz klar Wandelbar, der Königliche Hofnarr. Er war der erste „König der Gaukler“ von Kaltenberg und führt noch heute diesen Titel in seiner Vita und natürlich den Gauklerstab mit Stolz. Und auch in diesem Jahr rufen die Augsburg Allgemeine und die Kaltenberger Ritterturnier GmbH gemeinsam zum fröhlichen Wettstreit um die Gunst des Publikums. Denn auch dieses Mal werden fünf Kandidaten um den Titel des „Gauklerkönigs von Kaltenberg 2010“ blödeln, zaubern und jonglieren.

Er ist mittlerweile im fünften Jahr seiner Auslobung eine höchst begehrte Auszeichnung in den Reihen der Künstler geworden, die einmal im Jahr ihr Können und Talent auf Schloss Kaltenberg zum Besten geben. Der König der Gaukler zählt unter seinesgleichen, der Gauklerstab schmückt und zeichnet seinen Besitzer aus. Dabei kann sich auch das Modell 2010 durchaus wieder sehen lassen. Wie schon

für die vier Vorgänger wurde das Zepter von Marco Kiesel, einem der Kunstschmiede der Dießener Schlosserei und Kunstschmiede Spensberger erdacht, entworfen und edel ausgeführt. Natürlich sind Prinzessin Beatrix und Prinz Luitpold von Bayern gespannt darauf, wer Nachfolger von Wandelbar, dem Königlichen Hofnarren (2006) wird, oder von Casulino, dem Handstandakrobaten (2007), Roxana, der Hexe, oder von Dr. Dr. Dr. Bombastus und Bruder Leonardo, die im Vorjahr den Titel gewinnen konnten.

Auch heuer wird dem neuen Titelträger wieder die hoheitliche Ehre zuteil, den Gauklerstab aus den Händen von Prinz Luitpold zu bekommen und von Gerd Horseling, Mitglied der Chefredaktion der Augsburg Allgemeinen und erfahrener Mittelalter-Festgänger. Empfangen wird er - oder sie - die Ehrung im Rahmen der Kaltenberger Gauklernacht am Donnerstag, 22. Juli, auf der Rabenbühne.

Abstimmen sollen wieder die Besucher. Sie können sich die Kandidaten in aller Ruhe während eines Besuches des Kaltenberger Ritterturniers betrachten. Gewählt wird mit einem Kreuzchen auf der Stimmkarte, die dann in die eigens bereitgestellten „mittelalterlichen“ Wahlurnen auf dem Gelände geworfen werden. Die Kandidaten kämpfen dabei bereits seit dem vergangenen Wochenende mit fast allen Mitteln um die Gunst des Volkes. So zeigt sich zum Beispiel Marcus Van Langen bestens vorbereitet, wie der Chef des Mittelaltermarktes, Markus Hummel, schon festgestellt hat: „Er hat eigenhändig Wahlplakate gemalt, die er überall im Gelände aufgehängt hat.“ Markus Hummel weiß auch von Kindern, die sich diese Plakate gleich als Souvenir gesichert haben und obendrein noch von dem Minnesänger und Spielmann signieren ließen.

Dieser Ehrgeiz hat natürlich seinen guten Grund. Neben Titel und Würdezeichen erhält der „König der Gaukler“ auch das Privileg, am letzten Kaltenberg-Wochenende beim Einzug in die Turnierarena den Jubel des Volkes in exponierter Stellung entgegenzunehmen. Markus Hummel: „Wir werden den neuen Würdenträger natürlich entsprechend ankündigen und vorstellen.“ Doch das ist nicht alles an dem Donnerstag (22. Juli), der ausschließlich den Gauklern vorbehalten ist. „Wir haben inzwischen die Möglichkeit, uns die besten Mittelalter-Künstler auszusuchen“, freut sich Hummel über diese Entwicklung der Gauklernacht. Charakteristisch für den Tag ganz ohne Ritterturnier in der Arena ist die entspannte und zunehmend romantische Stimmung auf dem Gelände. Zudem wurden speziell für die Gauklernacht auch heuer wieder zusätzliche Gruppen und Nummern engagiert wie zum Beispiel zahlreiche Feuerkünstler, aber auch der Harfenist „Angus“, der in der großen Arena wieder ein Nachtkonzert für diejenigen spielen wird, die den Kunstgenuss ein wenig abseits von Jubel und Trubel suchen.

Erstmals mit dabei ist die Romanautorin Julia Freidank. Sie wird aus ihrem aktuellen Werk „Die Gauklerin von Kaltenberg“ lesen, das den Sprung bis in die Bestsellerlisten geschafft hat (LT berichtete). Dabei wird es sich, so viel verrät Markus Hummel, um eine szenische Lesung handeln. Mit dabei sind, so der mit Kultstatus ausgestattete Ablastprediger, ebenso wie ein Händler, der Kreuzzugsandenken und „bestimmt echte“ Reliquien im Angebot haben wird. Los geht's also am Donnerstag, 22. Juli, um 18 Uhr.

17.07.2010 06:23 Uhr

Letzte Änderung: 17.07.10 - 09.50 Uhr